

Von 4,2 Millionen Bausumme schon 3,2 Millionen vergeben

Neues Felsenbad wird „die Perle der Fränkischen Schweiz“

POTTENSTEIN

„Eine wirklich tolle Kulisse“, schwärmte Bundestagsabgeordneter Hartmut Koschyk. „Das wird die Perle der Fränkischen Schweiz werden“, ist sich Konrad Pospischil, der Vorsitzende des Fördervereins Felsenbad Pottenstein, sicher.

Bevor sich der Förderverein zu seiner Hauptversammlung traf, gab es eine Besichtigung der Baustelle Felsenbad: Mitglieder des Fördervereins, der Pottensteiner Bürgermeister Dieter Bauernschmitt mit seinen beiden Stellvertretern Hans Böhmer und Josef Ringler sowie MdL Walter Nadler und MdB Hartmut Koschyk begutachteten den Baufortschritt.

Im Einsatz auf dem Gelände des Bades waren am Samstagnachmittag die Bergwacht und die Feuerwehr Pottenstein. Nach der Sprengung des Zehnmerturms wurden die restlichen Arbeiten erledigt, damit am Montag die

Firma beginnen kann, die den Naturbadesee anlegt: Lose Felsbrocken und Steine wurden von der Bergwacht beseitigt, die Feuerwehr säuberte die Felsen.

Über den aktuellen Stand der Bauarbeiten informierte Rathauschef Bauernschmitt (der KURIER berichtete bereits ausführlich). Noch liege man im vorgegebenen Zeitrahmen, die meisten Aufträge seien vergeben. Von der Gesamtsumme des Baus, 4,2 Millionen Mark, habe man ein Auftragsvolumen von ungefähr 3,2 Millionen Mark vergeben.

Bauernschmitt betonte die „Einzigartigkeit“ der Anlage: „Auch im Rückblick hat sich dieses Konzept als das beste herausgestellt, man bedenke nur die niedrigen Betriebskosten des Naturbades.“ Dazu kämen die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten des Felsenbades: Baden im Naturbadesee, Gastronomie und kulturelle Veranstaltungen würden eine breite Palette bieten. zei



Bergwacht (Bild) und Feuerwehr Pottenstein starteten am vergangenen Samstag wieder einen Arbeitseinsatz im früheren Felsenbad Pottenstein. Überhängende Bäume und lose Felsen wurden beseitigt. Foto: Zeilmann